

Treffen der SF-Gruppe Hannover am 26.11.2022

Anwesend waren die Mitglieder Andre Alder, Gregor Jungheim, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Clem Schermann, Ute+Jörg Scheffler, Sandra + Uwe Schmidt und als Gäste Regine Bott (aka Kris Brynn), Isabella Hermann, Uwe Post, Sarah Raich, Klaudia Seibel, Brigitte Hansen + Martin Stricker (8 Mitglieder, 8 Gäste)

Der Anfang dieser Videokonferenz war für den Protokollator von massiven technischen Problemen bestimmt. Gut vorbereitet mit aufgebauter Kamera und Mikrofon gelang zwar die Einwahl in die Versammlung, aber es war kein Laut zu hören. Also schnell den Laptop aufgebaut, die Hardware angeschlossen und erneut eingewählt. Immer noch kein Ton. Ich war zwar zu hören, sah aber selbst einen Stummfilm. So verging die knappe erste Stunde mit wiederholten Versuchen, sich über das Handy einzuwählen, was funktionierte und eine Tonverbindung brachte, aber keine Wiedergabe der inzwischen laufenden Präsentation – wenn ich über den Laptop reinging, kam es zu akustischen Rückkopplungen, wofür ich mich entschuldige.

Gegen 16.00 Uhr stand dann eine stabile Verbindung, wo ich auf jeden Fall zuhören und -sehen konnte. Aus dieser eingeschränkten Teilnahme versuche ich jetzt ein Protokoll zu erstellen.

Da ich die Vorstellungsrunde nur fragmentarisch verfolgen konnte, greife ich auf die in den vorherigen Videokonferenzen protokollierte Vorstellung der Mitglieder zurück:

Andre Alder ist kein „typischer“ SF-Fan, der vor allem Bücher des Genres liest. Beruflich arbeitet er an der FH Hannover im Bereich Bildende Kunst, und kommt ursprünglich von Film und Video, hat sich aber auch mit Comics beschäftigt. Ein lustiges Beispiel für seine Videokunst findet ihr [hier](#).

Fred Körper ist eins der verbliebenen Gründungsmitglieder der SFGH, beschäftigt sich seit seinem 12. Lebensjahr mit SF und verwandte Gebiete, beginnend mit Perry Rhodan über Raumpatrouille, Raumschiff Enterprise und diversen SF-Fernsehserien. Leider kommt er viel zu wenig zum Lesen, bevorzugt dort aber die klassischen Hard Science-Autoren. Dokumentationen über Astronomie und Kosmologie verschlingen wie die Organisation der SF-Gruppe den größten Teil seiner Freizeit, neben seinen Aktivitäten als aktiver [Rollstuhlbasketballspieler](#).

Bernhard Luerssen ist der „Dr. Who“-Spezialist in unserer Runde, und hat uns neben den Ent- und Verwicklungen im Who-Universum auch manches Phänomen am Rande der SF näher gebracht.

Andreas Mendat arbeitet in der IT-Branche und hat früher mal Physik studiert.

Clem Schermann ist SF-Fan, Rollenspieler, Comic-Kenner, Filminteressent sowie Computer-Gamer und beruflich so stark eingespannt, dass er nur wenig neben der juristischen Fachlektüre lesen kann. Häufig ersetzt das Hörbuch den SF-Lesestoff.

Jörg Scheffler kommt aus dem Bereich Perry Rhodan und liest daneben auch andere SF-Romane sowie Sachbücher.

Uwe Schmidt liest vor allem Fantasy und ist als Spielleiter im Bereich der Fantasy-Rollenspiele aktiv. **Sandra Schmidt** ist auch nicht so der typische SF-Fan, da sie zwar sehr viel liest, aber wenig Science Fiction, sondern alles andere aus der Phantastik (wie z.B. Stephen King – ihr Vortrag steht immer noch aus und wird hoffentlich irgendwann folgen).

Zu unseren Gästen:

Regine Bott (aka Kris Brynn) (* 1968 in Stuttgart) ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie schreibt auch unter dem Pseudonym Charlotte Blum.

Isabella Hermann ist nicht nur SF-Fan, sondern auch promovierte Politologin, die sich auch mit den [Politischen Implikationen der SF auseinandersetzt](#).

Uwe Post (*15. Juni 1968) ist ein deutscher Science-Fiction-Schriftsteller und Sachbuchautor.

Sarah Raich (* 7. September 1979 in Göttingen) ist eine deutsch-österreichische Autorin und Schriftstellerin.

Klaudia Seibel ist Mitarbeiterin der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, und dort neben dem Projekt „[Future Life](#)“ für die Koordinierung des [Phantastikpreis der Stadt Wetzlar](#) verantwortlich, der von einem Gremium im Umfeld der Phantastischen Bibliothek vergeben wird.

Brigitte Hansen (dem Protokollator vom HanseCon her bekannt) liest inzwischen mehr SF aus Deutschland und weniger aus dem angloamerikanischen Mainstream, **Martin Stricker** ist SFCD-Mitglied und engagiert sich im Komitee zur Vergabe des [DEUTSCHEN SCIENCE FICTION PREIS](#)es.

Zur Einführung in das Thema hat **Klaudia** [eine Präsentation erstellt](#) die sie zusammen mit Gregor vorstellte:

Im Spannungsfeld zwischen **Science Fiction**, **Dystopie** und **Nahzukunftroman** zeichnet sich die Dystopie durch eine totalitäre und/oder apokalyptische Umgebung aus, in der ein einzelner Held gegen das System kämpft (Heldenreise). Die Dystopie erfüllt vor allem eine Warnfunktion, die dargestellten Verhältnisse sollen durch die Darstellung verhindert werden.

Near Future Fiction kann dystopisch sein, muss aber nicht. Sie zeichnet sich durch nur geringe Abweichungen vom hier und jetzt aus, will insofern auch die Konsequenzen heutiger Entwicklungen verdeutlichen.

Dabei kann man folgende Kategorien unterscheiden:

„Tales of the ongoing“

Was passiert, wenn wir so weitermachen? Es entsteht ein dystopisches Setting:

- GRM (Sybille Berg)
- RCE (Sybille Berg)
- Das Ministerium für die Zukunft (Kim Stanley Robinson)
- Automaton (Berit Glanz)

Belletristik-Hybride

Noch Gegenwart oder schon Zukunft?

- [Die neue Wildnis \(Diane Cook\)](#)
- Analog (Michael Düblin)
- Codices (Wolfgang Eckstein)
- Play (Tobias Elsässer)
- Als Wir schön waren (Ron Leshem)
- Die Geschichte der Bienen (Maja Lunde)
- Die Geschichte des Wassers (Maja Lunde)
- Die letzten ihrer Art (Maja Lunde)

Bücher für den „lapsed Catholic „

Ein Lapsed Catholic ist ein Katholik, der in jungen Jahren stark in der Kirche engagiert war, inzwischen aber zum „Weihnachtschristen“ mutiert ist – für ehemalige Fans also

- [American War \(Omar El Akkad\)](#)
- [Paradise City \(Zoe Beck\)](#)
- [Macht \(Karen Duve\)](#)
- [Der Gott am Ende der Strasse \(Louise Erdrich\)](#)
- [Der Anfang von Morgen \(Jens Liljestrand\)](#)
- [Hundert Augen \(Samanta Schweblin\)](#)
- [Die Erinnerung an unbekannte Städte \(Simone Weinmann\)](#)
- [Stark Strom \(Jan Zweyer\)](#)
- [Leere Herzen \(Julie Zeh\)](#)

Übermächtige Unternehmen

Der Begriff ist selbsterklärend – oder?

- [Das Ting \(Arthur Dziuk\)](#)
- [Der Circle \(Dave Eggers\)](#)
- [Sanaris \(Gina Grimpö\)](#)
- [Der Store \(Rob Hart\)](#)
- [Klimakorrekturkonzern \(Uwe Post\)](#)

Vor auf was wir uns freuen können

Man könnte auch sagen: Things to come :-)

- [Blautöne \(Anne Cathrine Bomann\)](#)
- [Mind Gap \(Anne Freytag\)](#)
- [Der Traum von einem Baum \(Maja Lunde\)](#)
- [Neongrau \(Aiki Mira\)](#)
- [Equilon \(Sarah Raich\)](#)
- [Die Liebe der Schildkröten \(Liesa J. Krieg\)](#)

Leseempfehlung

Zum Schluss kam von **Klaudia** und **Gregor** noch folgende Leseempfehlung:

- [Automaton \(Berit Glanz\)](#)
- [All that's left \(Sarah Raich\)](#)

Nach diesen sehr interessanten Ausführungen zum Thema wurde das Wort an **Uwe Post** übergeben, der anhand einer [kurzen Präsentation](#) seine letzten Veröffentlichungen vorstellte, sowie auf das von ihm verantwortete [FUTURE FICTION](#) verwies.

Nach meinen fragmentarischen Aufzeichnungen stellte sich anschließend **Isabella Herrmann** vor, die nicht nur SF-Fan ist, sondern auch promovierte Politikwissenschaftlerin, und sich innerhalb ihres Forschungsbereiches mit ihrer Lieblingsthematik auseinandersetzt. SF ist für sie keine Technische Beschreibung der Zukunft, wie es fälschlicherweise insbesondere von den ersten Autoren wie Jules Verne angenommen wurde, sondern eine Metapher, ein Sinn- und Spiegelbild der Gegenwart und ihrer Probleme. Insofern ist die Darstellung der KI als Trend der Nahen Zukunft auch keine Vorhersage der zukünftigen Entwicklung, und die Frage nach den Rechten für KI, die sich in der Diskussion um [Googles LAMBDA](#) stellte, vielmehr eine Frage nach der Stellung des Menschen im Rahmen der technischen Entwicklung.

Uwe Schmidt, der in der vorherigen Woche einen Vortrag über „KI in der Realität“ gehalten hat, verwies als IT'ler darauf, das aktuelle KI-Programme vor allem „Statistikmonster“ sind, die aus ungeheuren Datenmengen relevante Beziehungen erlernen – das hat nichts mit einem künstlichen Bewusstsein zu tun, und insofern kann die KI in der SF nicht eine Weiterentwicklung der heutigen KI-Systeme sein.

Uwe Post brachte seinen Unwillen zum Ausdruck, dass in der aktuellen SF die KI einen Trend darstellt, statt Baustein in einer spannenden SF-Geschichte zu sein.

Uwe Schmidt verwies auf die Romane „[Newromancer](#)“ und „[Snowcrash](#)“, die beide deutlich vor der Entwicklung des Internet in seiner heutigen Form geschrieben wurden, und umgekehrt mit ihrer Darstellung eines Computernetzwerkes das Internet geprägt haben.

Anschließend erklärte **Sarah** den Hintergrund ihres im nächsten Jahr erscheinenden Roman „[Equilon](#)“, der am 16.02.2023 herauskommen soll: Angeregt wurde der Roman von einem längeren Aufenthalt in den USA, wo sie die Hybris des Silicon Valley und seiner erfolgreichen Angestellten kennen lernte, während Firmen der Dienstleistungsinfrastruktur wie Amazon oder Uber ohne die Ausbeutung der illegalen Einwanderer zusammenbrechen würden, womit das bequeme Leben der Hochverdiener auch vorbei wäre. Diese extremen Unterschiede hat sie in eine imaginäre Zukunft projiziert und um das Setting eine Geschichte entwickelt, die wir dann ausschnittsweise in einer Lesung zu hören bekamen.

Gegen 18:00 Uhr wurde dann die Videokonferenz beendet, und **Fred** bedankte sich zum Schluß im Namen der Gruppe für die zahlreichen Gäste und ihre interessanten Beiträge, die Vorbereitung durch **Klaudia** und **Gregor**, und entschuldigte sich für die technischen Probleme auf seiner Seite.

Gregor stellte zum Schluß noch die Frage, ob das Format in seiner bisherigen Form fortgesetzt werden soll, was überwiegend bejaht wurde, aber über die Auswahl der Termine sollte man sich auf der MV unterhalten.

Fred Körper